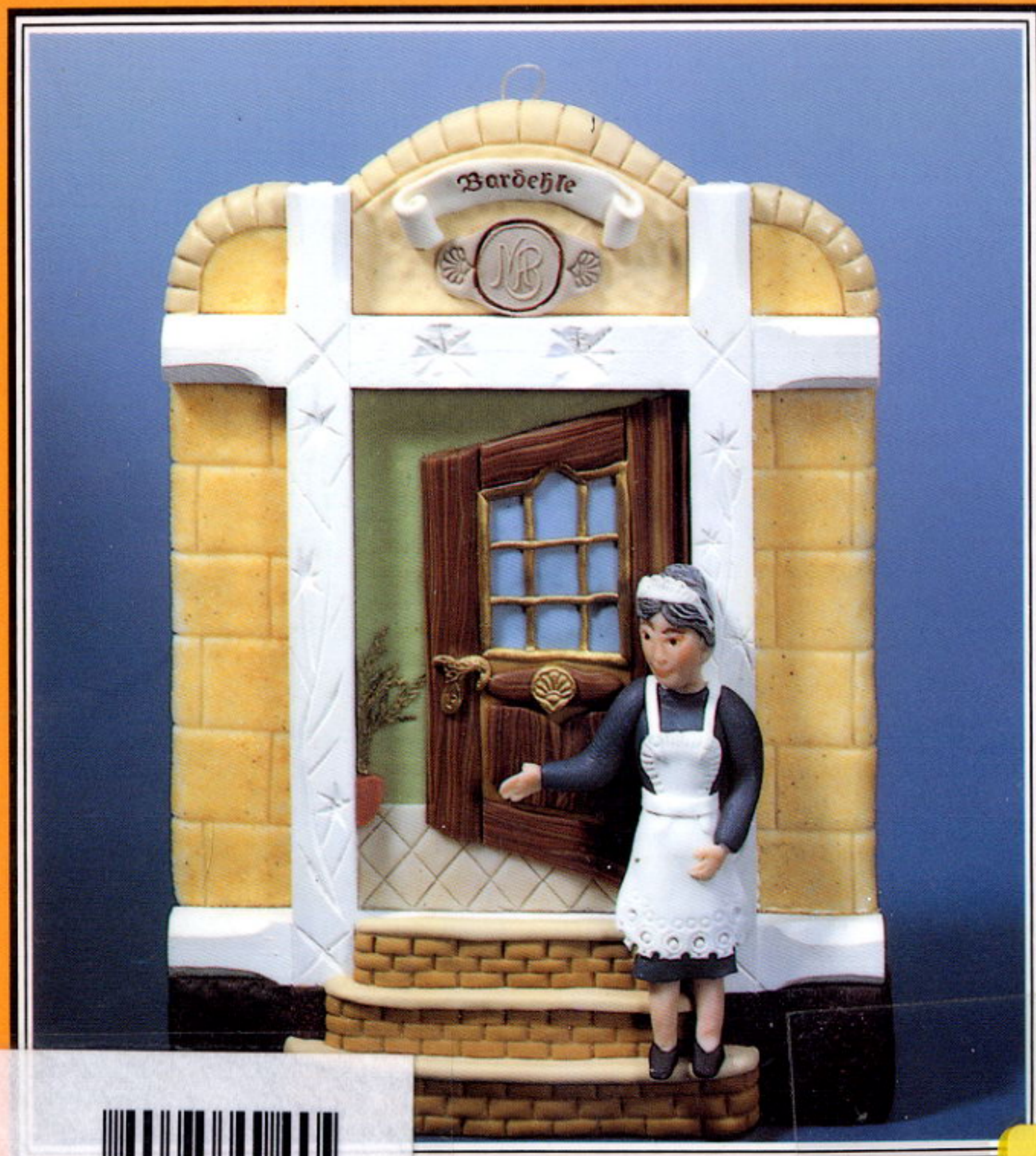


TOPP

1365

Ein pfiffig gestaltetes Türschild ist die Visitenkarte eines Hauses. Auch für den Innenbereich der Wohnung werden zahlreiche Ideen vorgestellt. Die Anregungen können mit unterschiedlichen Materialien und in verschiedenen Basteltechniken ausgeführt werden.



80500

ISBN 3-7724-1365-X

TOPP

Originelle

Türschilder

für drinnen

und draußen



Ydk 18
Bar

Marion Bardehle

Für eine gewerbliche Nutzung der gezeigten Arbeiten ist die Genehmigung des Verlags erforderlich.

Materialangaben und Arbeitshinweise in diesem Buch wurden von der Autorin und den Mitarbeitern des Verlags sorgfältig geprüft. Eine Garantie wird jedoch nicht übernommen. Autorin und Verlag können für eventuell auftretende Fehler oder Schäden nicht haftbar gemacht werden. Für eine Verbreitung des Werkes durch Film, Funk, Fernsehen oder Videoaufzeichnungen ist eine Genehmigung oder Lizenz des Verlags erforderlich. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt nach § 54 Abs. 1 und 2 UrhG.

Auflage: 5. 4. 3. 2. | Letzte Zahlen
Jahr: 1994 93 92 91 | maßgebend

ISBN 3-7724-1365-X · Best.-Nr. 1365

© 1990

frech-verlag

GmbH + Co. Druck KG Stuttgart
Druck: Frech, Stuttgart 31

In vielen Wohnungen ist so manche Türfläche frei, die auf ein originelles Schild, das auf den Geschmack oder die Einrichtung der Bewohner abgestimmt ist, wartet. Ein Teil der gezeigten Vorschläge ist für die Haus- oder Gartentür gedacht. Mit solchen Schildern zeigen Sie dem Vorbeigehenden oder dem Besucher, daß hier Menschen wohnen, die Sinn für das Besondere und eine Portion Humor haben.

Ich möchte Ihnen Anregungen geben, wie man lustige, originelle oder auch künstlerisch gestaltete Schilder für viele Zwecke herstellen kann, mit denen man Freunde oder sich selbst erfreut.

Ich empfehle Ihnen, das Büchlein erst einmal im Hinblick auf Motivanregungen durchzublättern und dann den Weg der Realisierung zu suchen, der Ihnen am meisten liegt. Wahrscheinlich werden Sie zuerst zu Techniken neigen, die Sie kennen, aber ich habe versucht, Ihnen jeweils ein paar hilfreiche Hinweise zu geben.

Ihre Marion Bardehle

Einige Hinweise für das Modellieren mit FIMO

FIMO ist eine Kunststoff-Modelliermasse, die vor dem Modellieren sorgfältig weichgeknetet werden muß.

Sie ist in vielen verschiedenen Farben erhältlich.

FIMO ist einfach im Backofen zu härten, bei 110 °C bis 130 °C in 15 bis 30 Minuten, je nach Größe des Werkstücks.

Immer mit sauberen Händen arbeiten.

Begonnene Arbeiten müssen nicht sofort härten. Auf bereits gehärtetes, aber noch nicht lackiertes FIMO lassen sich zusätzliche Teile aufmodellieren, die nochmals gehärtet werden müssen.

Keine Angst vor dem Befestigen der Türschilder

Den sichersten Halt bieten Schrauben oder Nägel, rostfreie für den Außenbereich. Allerdings kann nicht jedes Türschild so angebracht werden. Vor allem in Mietwohnungen dürfen die Türen nicht beschädigt werden. Hier kann doppelseitiges Klebeband helfen. Es sollte aber etwas gepolstert sein, Teppichklebeband ist nicht geeignet. Eine weitere Möglichkeit ist es, die Schilder mit einem dünnen Nylonfaden (Nähmaschinenbedarf) zu befestigen. Man bohrt vier kleine Löcher in das Schild, zieht durch jedes einen langen Nylonfaden und hängt diese an Reißnägeln, die man oben und seitlich in die Türfüllung gedrückt hat. Etwas Schaumstoff oder Filz zur Polsterung unterkleben. Auf diese Weise kann man das Schild jederzeit wieder abnehmen, ohne irgendwelche Schadstellen zu hinterlassen.



Rustikale Türschilder

Der besondere Clou an diesen Schildern ist, daß sie nicht nur aus Kunststoff-Modelliermasse gestaltet sind, sondern daß zusätzlich gekaufte oder selbstgemachte Kleinigkeiten vor dem Härten eingefügt werden.



Bei der Küche können die Kupferformen fertig gekauft werden. Oder modellieren und nach dem Härten kupferfarben bemalen.



Bei der Badestube besteht der Vorhang aus echtem Stoff, der mit Metallösen an einem Holzspieß befestigt ist.

Die Bürste ist eigentlich zum Wimpernkämmen gedacht. Sie wurde etwas gekürzt und braun bemalt. Der kleine Schwamm ist ebenfalls echt.



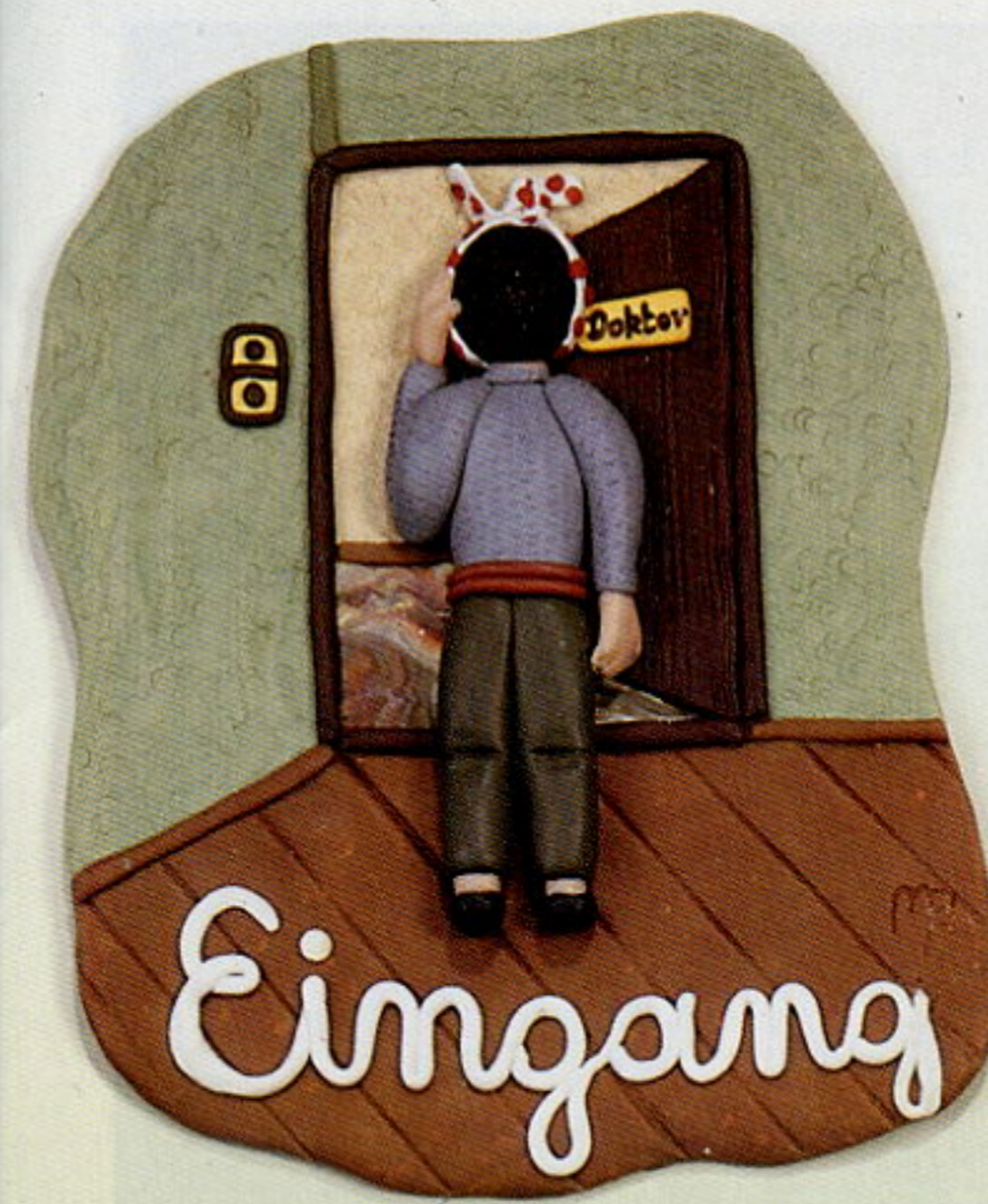
Bei der Stube ist das Spinnrad plastisch aufmodelliert. Es besteht aus einzelnen Teilen, die nicht ganz fest aufgedrückt werden und deshalb aus der Oberfläche ragen. Das Kissen ist genäht, gefüllt und aufgeklebt.

Bei dem Schlafgemach sind die Vorhänge aus dünn ausgerollter Modelliermasse. Die blaue Borte ist nach dem Härten aufgemalt. Der Blumentopf ist ein kleiner Tubenverschluß. Den goldenen Ring für den winzigen Bilderrahmen gibt es in der Kurzwarenabteilung. Das kleine Blumenbildchen kann man in Zeitschriften oder Katalogen finden.



Das Keller-Regal bekommt durch braune Farbe Holzcharakter. Die Tiefe der Regalteile beträgt etwa zwei Zentimeter, damit man nach dem Härten die Vorräte einkleben kann. Für diese verwendet man Tubenverschlüsse, Stoffreste oder andere geeignete Kleinteile. Die Wurst ist modelliert und bemalt. Die Käseglocke

besteht aus einem Stück Glasampulle. Vorsicht beim Zuschneiden! Der Rest ist modelliert.



Türschilder für die Zahnarztpraxis

Gerade in einer Arztpraxis, in der man sich selten wohl fühlt, sind solche Türschilder nicht nur lustig, sondern tragen vielleicht zur Entspannung bei.

Die Schilder sind aus Kunststoff-Modelliermasse angefertigt. Das erste Schild zeigt einen Patienten mit Schmerzen am Kopf vor der Tür stehend, die ihm gerade geöffnet wird. Auf dem zweiten Schild sieht man ihn, immer noch mit Schmerzen im Wartezimmer sitzen. Das letzte Schild zeigt ihn gesund, seinen Kopfverband werfend, am Ausgang.

Je nachdem für welche ärztliche Fachrichtung man Türschilder machen will, kann es z.B. auch ein Gipsverband sein, den der Patient am Ausgang nicht mehr hat.



Meiers Fachwerkhaus

Dieses Türschild ist etwas für FIMO-Fortgeschrittene. Es ist ca. 15 × 25 cm groß und 1 bis 2 cm dick.

Zum Formen und späteren Härten sollte man unbedingt eine Glasscheibe als Unterlage verwenden. Nach dem Härten

langsam abkühlen lassen, damit sich das Werkstück nicht verzieht. Mit der Hauswand beginnen. Alle übrigen Teile wie das Dach, das Fachwerk usw. modellieren.



Schild mit Blättern

Die Kunststoff-Modelliermasse wird gut durchgeknetet, ausgerollt und frische Blätter darauf gedrückt. Die Blätter zusammen mit der Modelliermasse mit einem Küchenmesser ausschneiden. Man benötigt nur den Blattabdruck. Deshalb die Blätter entfernen. Nun arrangiert man die Kunststoffblätter und drückt die Schrift aus dünnen FIMO-Schnüren oder Kordeln darauf. Die Herbstfärbung aus verschiedenfarbigem Metallpulver mit einem Pinsel auftragen. Nach dem Härten unbedingt lackieren. Das Besondere bei dem schwarzen Schild ist das für den Klingelknopf vorgesehene Loch.

Triumphbogen

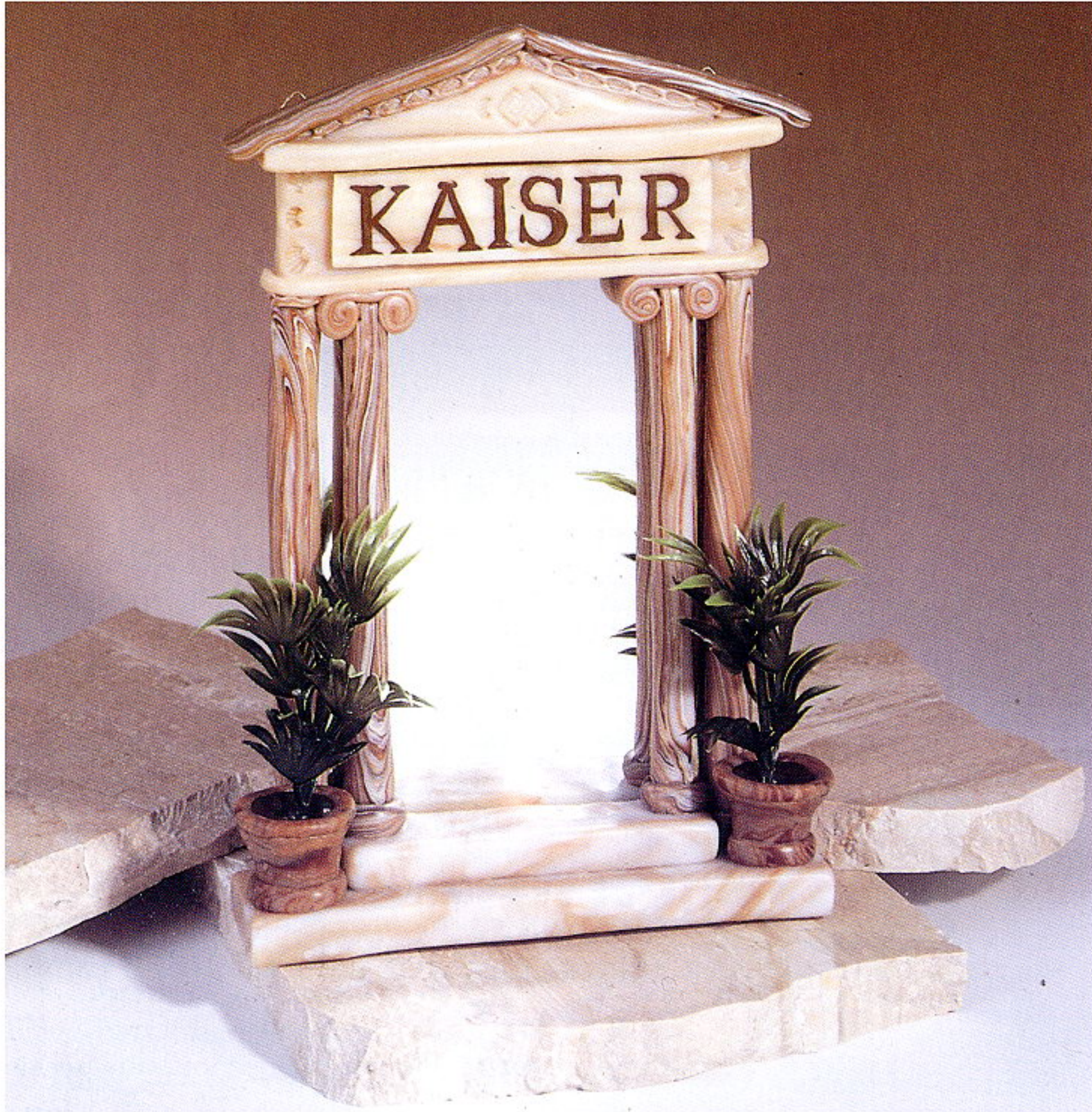
Man muß natürlich nicht unbedingt Kaiser sein oder heißen, um ein solches Türschild anbringen zu dürfen. Ist Ihr Name länger, wird das Schild breiter und mit mehreren Säulen gearbeitet.

Das Schild besteht aus einem Stück Spiegel, zwei Plastikbüchsen und Kunststoff-Modelliermasse.

Man erzielt den Marmoreffekt durch Verkneten von transparenter, brauner

und ockerfarbener Masse. Modelliert und gehärtet wird direkt auf dem Spiegel. (In den kalten Ofen legen, härten, langsam abkühlen lassen.)

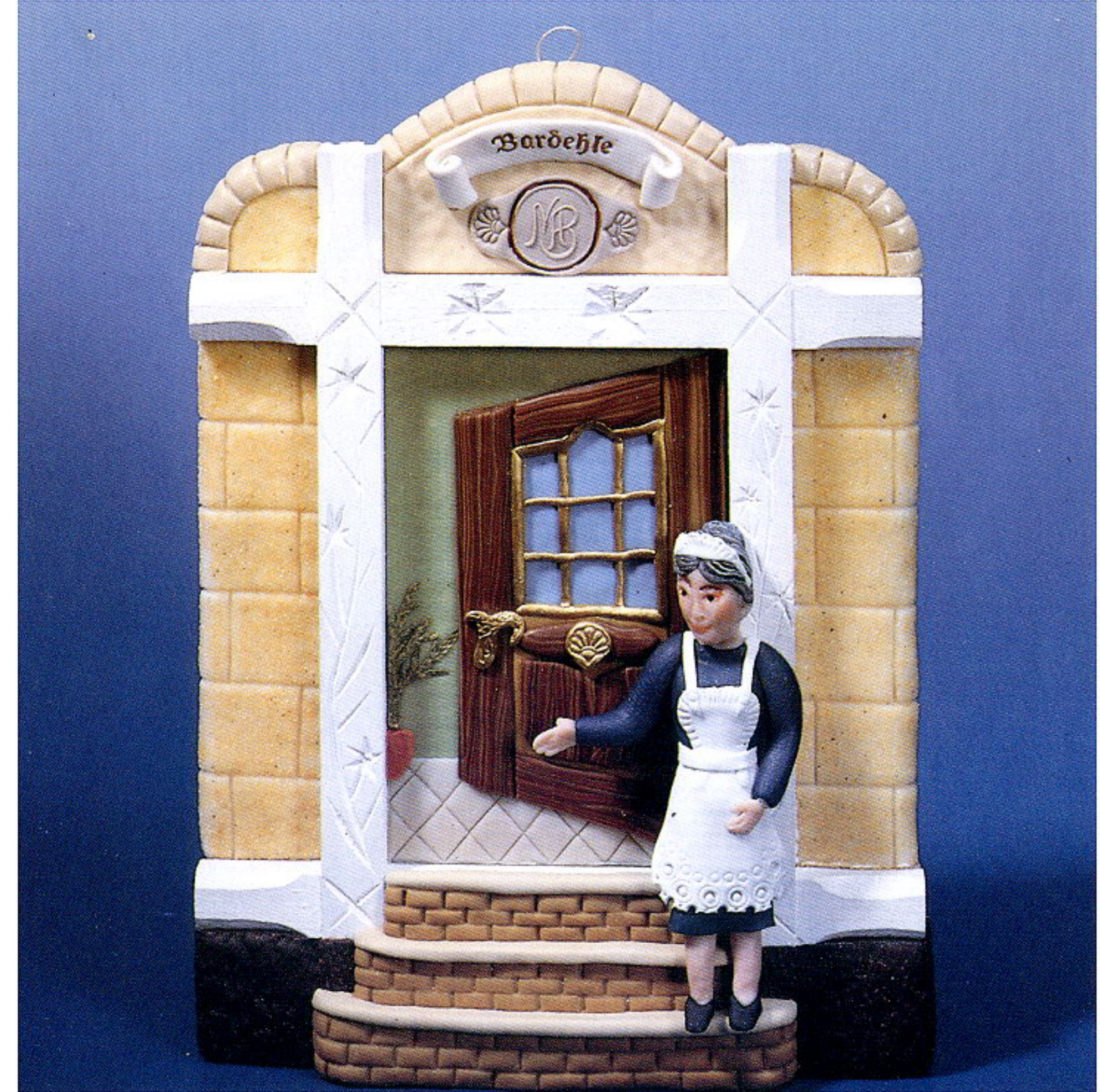
Es ist einfacher, den Namen auf ein Extra-Rechteck aus Modelliermasse zu malen (vom Entwurf durchpausen!), das vorher gehärtet wurde. Danach einfach aufkleben.



Herrenhauseingang mit Dienstmädchen

Die vornehmen, weißen Balken sind aus einem Holzbilderrahmen gestaltet (sie können auch modelliert werden). Die Zwischenräume sind mit FIMO aufgefüllt. Der Sandsteincharakter wird durch das Aufdrücken von Sand auf ungehärtetes FIMO erreicht. Nach dem Härten lackieren.

Das Wappen mit einem Zierkopf oder Siegel anfertigen, den Namen mit einem sauberen Stempel eindrücken. Die Figur ist extra gearbeitet und später aufgeklebt.



Schmetterlinge mit Blumen

Basteln Sie doch mal mit Kindern ein Türschild. Dieses Türschild auf einer großen Fliese eignet sich sehr gut dazu. Man kann von Anfang an auf der Fliese arbeiten und alles zusammen härten. Für die Schmetterlinge gibt es Plätzchenausstechformen.

Die Blumen sind frei modelliert. Jeder darf mit einer ganz dünnen FIMO-Rolle seinen Namen auf einen Schmetterling schreiben. Einfacher ist dies allerdings nach dem Härten mit einem wasserfesten Filzstift.



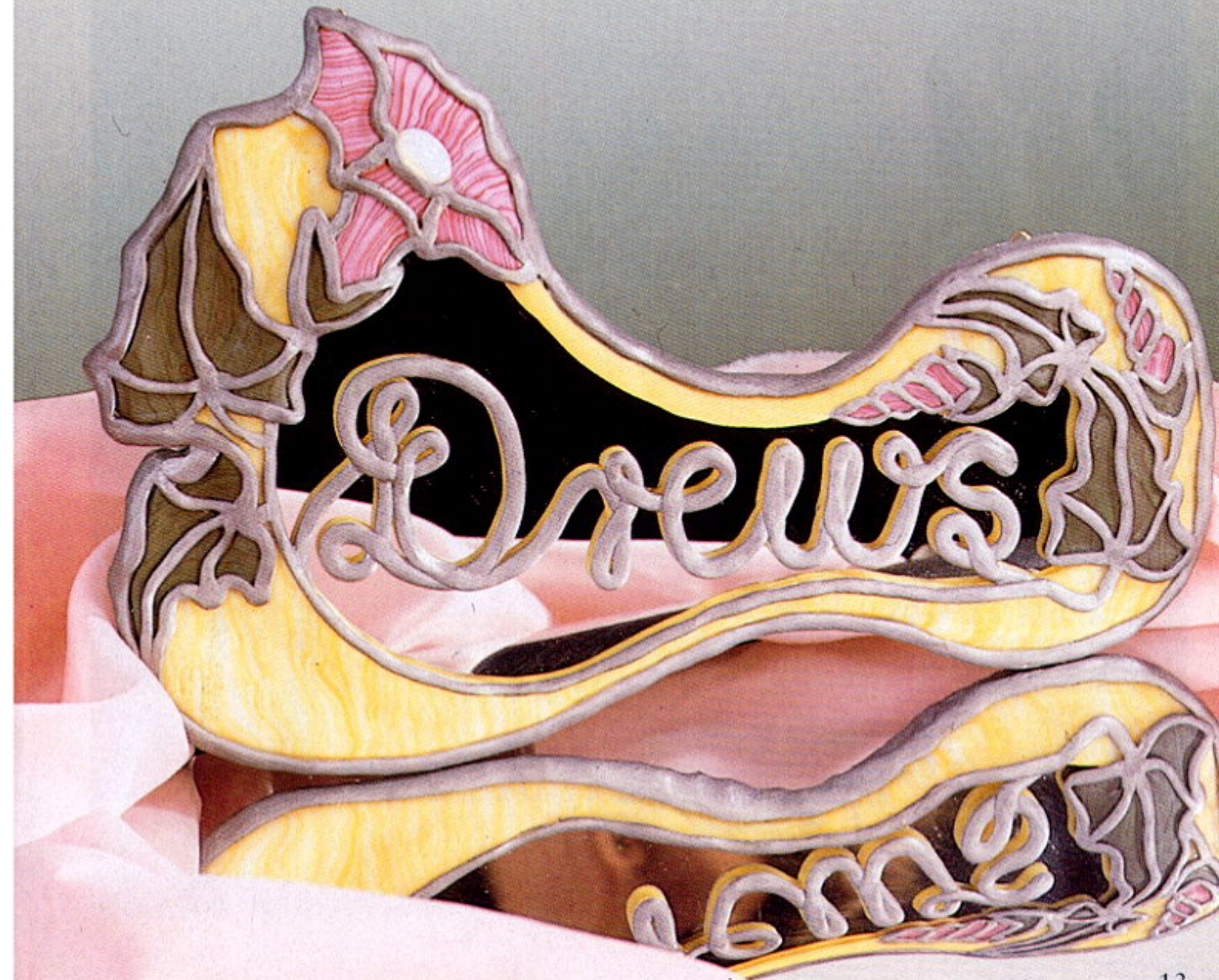
Tiffany-Art

In die Zeit des Jugendstil zurückversetzt, fühlt man sich bei diesem Schild in Tiffany-Art. Hier ist es nicht nötig, winzige Glasstücke zusammensetzen, sondern es wird modelliert.

Den Spiegel und die Preßpappe läßt man am besten Fachleute zuschneiden. Der Spiegel wird am Rand auf die Preßpappe geklebt.

Um den opalisierenden Effekt von Tiffanyglas zu erreichen, wird die gelbe, rosa und grüne Modelliermasse mit ver-

schiedenen hellen Tönen, wie transparent oder Weiß, verknetet und ausgerollt. Am einfachsten ist es, wenn man zuerst die gelbe Spiegelumrandung aufdrückt und dann die Blüten und Blätter einsetzt. Der Spiegel soll am Rand ca. 0,5 cm mit Modelliermasse bedeckt sein. Ein Mondstein bildete den Blütenmittelpunkt. Die vermeintlichen Zinnverbindungen werden durch aufgedrückte FIMO-Rollen, die nach dem Härten silbern bemalt werden, angedeutet.

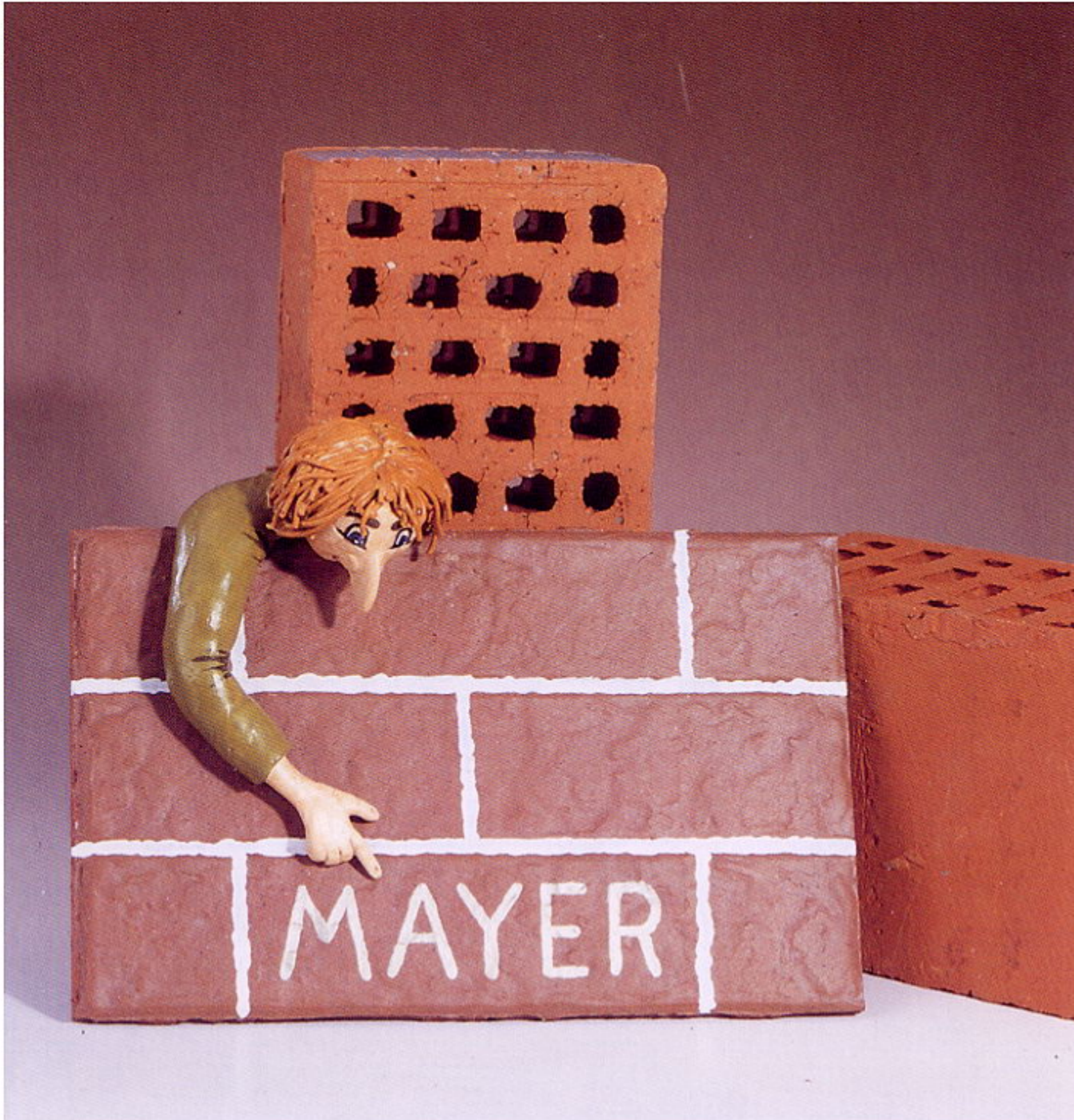


Kobold-Schild

Ein lustiger Kobold zeigt, daß hier jemand mit dem Namen „Meyer“ wohnt. Es ist sicherlich ein sehr auffallendes Schild, aber nicht schwierig nachzuarbeiten. Man besorgt sich im Fachhandel eine Fliese mit eingepägtem Klinkermuster. Die Fugen weiß malen. Der Kobold kann aus Ton, Kunststoff-Modelliermasse oder lufttrocknender Masse geformt werden. Soll das Schild

im Freien hängen, ist letztere jedoch nicht geeignet. Der Kobold besteht nur aus einem Arm mit Schultern, auf denen der runde Kopf mit der aufgesetzten Nase sitzt.

Für die Herstellung der Haare drückt man die Modelliermasse durch eine Knoblauchpresse.



Tube auf Rupfen

Ein Stück in Tapetenkleister getränkter Rupfen wird auf einer Unterlage (z.B. Glasscheibe, Frühstücksbrettchen) in Form gedrückt. Gut trocknen lassen. Den Rupfen und eine fast leere Tube auf ein in die passende Form geschnittenes Stück Preßpappe kleben und in Schwarz und Gold sprayen. Die Schrift ist eine Rolle aus weißer Kunststoff-Modelliermasse, deren Ende beim Härten hochgestützt wird, damit man es in die Tube stecken kann.

Glücksbringer-Hufeisen

Das Glück fällt in das nach oben geöffnete Hufeisen und der Marienkäfer hält es, symbolisch durch Glückskleeblätter und Pfennig dargestellt, fest. Da kann eigentlich nichts mehr schiefgehen. Eine Pressspanplatte wird etwas kleiner als das Hufeisen ausgesägt, die glatte Seite entweder mit wasserfesten Farben

bemalt (für den Außenbereich) oder mit einem schönen Papier beklebt und beschriftet. Dem aus FIMO modellierten Käfer werden schwarze Pfeifenreiniger als Beine angesetzt, die sich gut im Hufeisen verankern lassen. Die Kleeblätter sind echt, allerdings auf FIMO gedrückt, gehärtet und lackiert.



Muttis gute Küche

Eine Huldigung für Muttis Kochkunst. Durch solch ein Schild fühlt sich sicher jede Hausfrau geehrt.

Die Pfanne besteht aus einem kupferfarbig bemalten Blumenuntersetzer, unter den ein Kaffeelöffel mit Holzstiel geklebt wird.

Das aus FIMO modellierte Spiegelei wird nach dem Härten in die Pfanne geklebt. In eine große Broschenwanne füllt

man weißes FIMO, darauf legt man mit einer dünnen, langen FIMO-Rolle die Schrift. Damit die Schrift gleichmäßig wird, sollte man sie auf einem Blatt vorschreiben. Das Papier auf das FIMO legen und mit leichtem Druck die Schrift auf den Untergrund übertragen. Besonders echt sieht das Spiegelei aus, wenn es nach dem Härten mit Glanzlack überzogen wird.

In Kupfer gedrückt mit Glasmalfarben

Dazu benötigt man Kupferfolie und verschiedenes Werkzeug aus dem Bastelgeschäft. Zur Not kann man zum Drücken auch Kugelschreiberspitzen für dünne und die Enden von Pinselstielen für dickere Linien verwenden. Die Folie auf eine weiche Unterlage legen, darauf seitenverkehrt die Vorlage und die Konturen durchdrücken. Die Oberfläche der Schauseite soll reliefartig hervortreten. Danach jeden Buchstaben einzeln ausarbeiten. Einen guten Effekt erreicht man, wenn man die Buchstaben auf der

Schauseite mit einem dickeren Werkzeug umrandet. Als Farben eignen sich transparente und deckende Glasmalfarben sehr gut.

Zum Schluß muß die Folie innen mit Gipsmasse aufgefüllt werden. Dazu knickt man sie in der gewünschten Größe an den Rändern um, füllt etwa 5 mm hoch Gipsmasse ein und legt eine Hartfaserplatte darauf. Nach dem Aushärten werden die Kupferränder umgeschlagen. Farben auftragen. Die nicht bemalte Folie unbedingt lackieren.



In Kupfer gedrückt mit Goldspray

Hier wird dieselbe Technik verwendet, nur wird am Schluß nicht mit Klarlack, sondern mit Goldspray gearbeitet. Zur Hervorhebung der Schrift kann man die Buchstaben mit einer Kugelschreiberspitze umranden.

In Kupfer geritzt

Sicher erinnern Sie sich an das schöne Hobby „Glasritzen“. Hier wird in dunkel gefärbtes Kupfer geritzt, das es fertig im Bastelladen zu kaufen gibt. Mit Diamant-Ritzwerkzeugen läßt sich das hellere Kupfer wieder herausholen. Immer gleichmäßig in eine Richtung arbeiten. Zum Schluß werden die Konturen nochmal nachgezogen. Die Motive lassen sich sehr gut mit weißem Schneiderkopierpapier übertragen. Die fertige Arbeit muß unverzüglich lackiert werden, damit sich das Kupfer nicht verfärbt.



Bäumchen aus Draht, Perlen und Pailletten

Sehr elegant wirkt solch ein Bäumchen in einem Rahmen mit einem getönten, gemusterten Spiegel im Hintergrund.

Der Namenszug ist mit weißem Schneidkopierpapier von einer Schriftvorlage auf den Spiegel übertragen und mit weißer Farbe aufgemalt worden. Abzieh- oder Abreibebuchstaben eignen sich ebenso.

Für ein etwa 10 cm großes Bäumchen braucht man ca. 20 cm lange Drahtstücke. Der 5 bis 10 mm starke Drahtstrang wird in der Mitte gedreht und die

Wurzeln abgeteilt. Diese werden fest verdreht bis sie spitz auslaufen. Für die späteren Zweige teilt man den oberen Strang in zwei bis drei dünnere Stämme, die sich immer mehr verästeln sollen. Auf die Spitzen der so erhaltenen Zweige fädelt man die Perlen und Pailletten, biegt die Drahtenden 1 bis 2 cm um und dreht sie fest.



Fenster

Ein Foto in einem Holzrahmen ist nicht ungewöhnlich, aber durch die grünen Läden wird es zum Fenster. Die Fensterläden werden aus dicker Pappe geschnitten, bemalt und mit Hilfe von kleinen Leisten am Rahmen befestigt. Die Beschläge sind aus FIMO modelliert. Ein mit Blumen dekoriertes Holzklötzchen dient als Blumenkasten.



Omas Stube

Sicher kennen Sie jemanden, der sich über eine nostalgische Zimmernachbildung freut. Sie benötigen einen Panoramarahmen mit ca. 7 cm Profiltiefe. In Spielwaren- oder Bastelläden kann man die kleinen Puppenstubenmöbel kaufen. Für solch einen Schaukasten sollten sie 10 bis 14 cm hoch sein. Als Rückwand eignet sich eine 5 bis 7 mm starke Hartfaserplatte. Mit einem Tapetenrest werden diese und die beiden Seitenwände beklebt. Den Fußboden streichen oder mit einem geeigneten Stoff als Teppichboden belegen.

Die Grundform für den Kachelofen wird aus lufttrocknender Modelliermasse geformt. Wer keine Glasscheibe vor das Bild setzen möchte, kann die Rückwand einkleben und direkt auf ihr arbeiten. Soll aber eine Scheibe vor Staub schützen, wird die Rückwand nur provisorisch mit Bändern oder Gummis befestigt. Jetzt kann ebenfalls direkt in der Ecke modelliert werden. In das Grundmodell werden kleine Knöpfe gedrückt, und man läßt den Ofen einige Tage durchtrocknen, bevor man die Fugen weiß malt.



Landschaft im Rahmen

Möchten Sie nicht auch so wohnen, wie die Familie Hoffmann?
Der Rahmen muß 4 bis 5 cm tief sein, damit man bequem die Flechten und Moose als Landschaft anordnen kann. Das Häuschen kann selbst geformt oder als Gießform gekauft werden. Als Hintergrund dient ein Kalenderblatt oder eine Seidenmalerei, die aber mit weißer Pappe von hinten geschützt werden sollte.



„Komme gleich wieder“

Sie erwarten jemanden, müssen aber kurz weg. Für diesen Fall habe ich mir das lustige Schild ausgedacht. Man braucht dazu feste, farbige, eventuell mit Filz beklebte Pappe, ein Spielzeugauto und weiße Wolle, die am besten abwechselnd dick und dünn ist. Nun überträgt man mit Durchschlagpapier die Schrift auf den Untergrund und klebt den Wollfaden genau darauf. Er soll die Auspuffgase des Autos darstellen. Das Auto kann man oben parken. Die I-Punkte bestehen aus kleinen Blüten.



Frank + Ralphs Bude

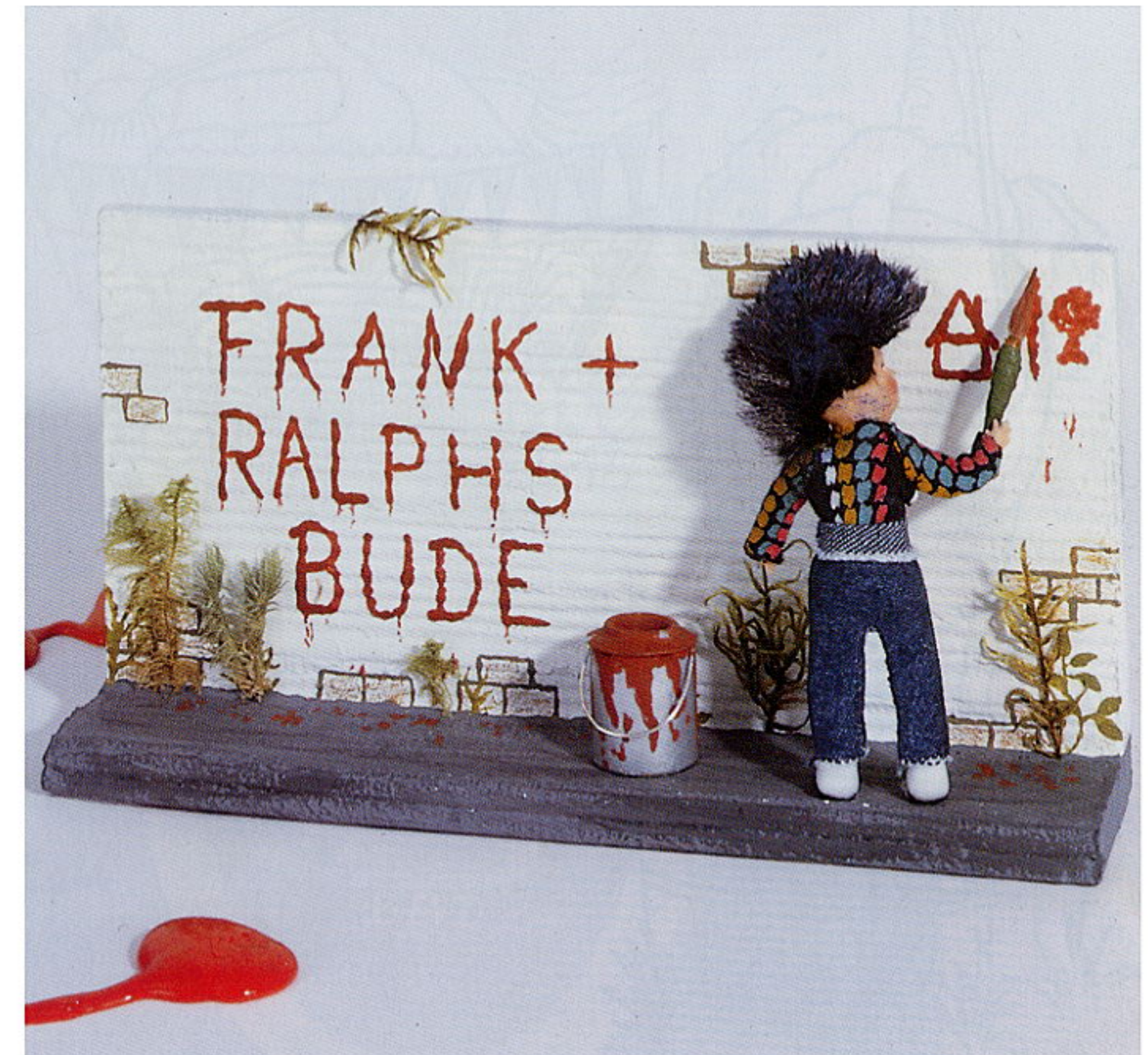
Hier ist ein originelles Schild für junge Leute, die natürlich nicht unbedingt Punker oder Graffiti-Künstler sein müssen.

Der Punker ist ca. 10 cm groß. Am einfachsten nimmt man eine Puppenhausfigur, die mit Farbe, Fell und Haarspray oder Lack in einen Punker verwandelt wird.

Er steht auf der Rückseite einer Winkelfliese (Fachhandel), die die Straße und eine Wand darstellen soll. Man dekoriert nach Belieben mit Farben und echten Flechten. Einen Farbtopf aus einer Papp-

rolle mit einem Knopf oben und einem Stück Draht als Henkel. Es gibt auch echte, winzige Farbtöpfe zu kaufen, z. B. im Modellbau. Der Punker malt mit einem ausgedienten, verkürzten Pinsel, der mit dünnem Draht unsichtbar am Arm befestigt ist.

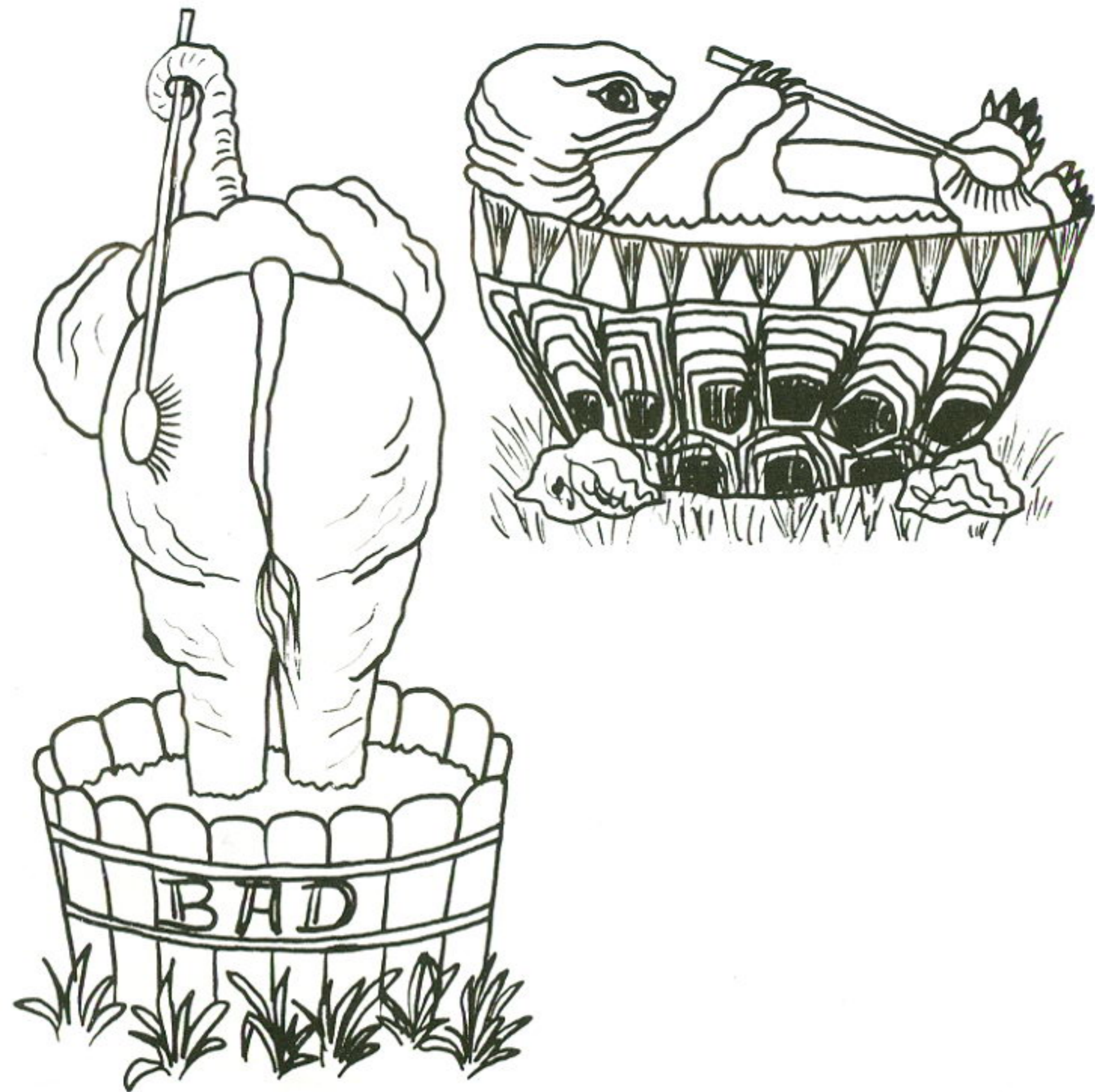
Um solche relativ schweren Schilder aufhängen zu können, sollten vor dem Bemalen zwei Löcher in die Fliese gebohrt werden. Die Schrauben können später geschickt von Flechten überdeckt werden.



Zwei gemalte Bad-Schilder

Für alle die gerne malen sind diese beiden Bad-Schilder gedacht. Auch weniger Geübte können sich daran wagen. Die Holzschilder sind im Handel erhältlich. Zum Bemalen eignen sich Bauernmal-, Plaka- oder Ölfarben. Das Motiv wird auf den trockenen, vorher bemalten Hintergrund mit Durchschlagpapier über-

tragen. Nun werden alle Innenflächen der Schildkröte bzw. des Elefanten und des Holzbottichs einfarbig ausgemalt. Nach dem Trocknen folgen dann die Konturen und weitere Farben. Die Wassertropfen müssen mit einem dünnen Pinsel gemalt werden, der Schaum ist nur getupft.





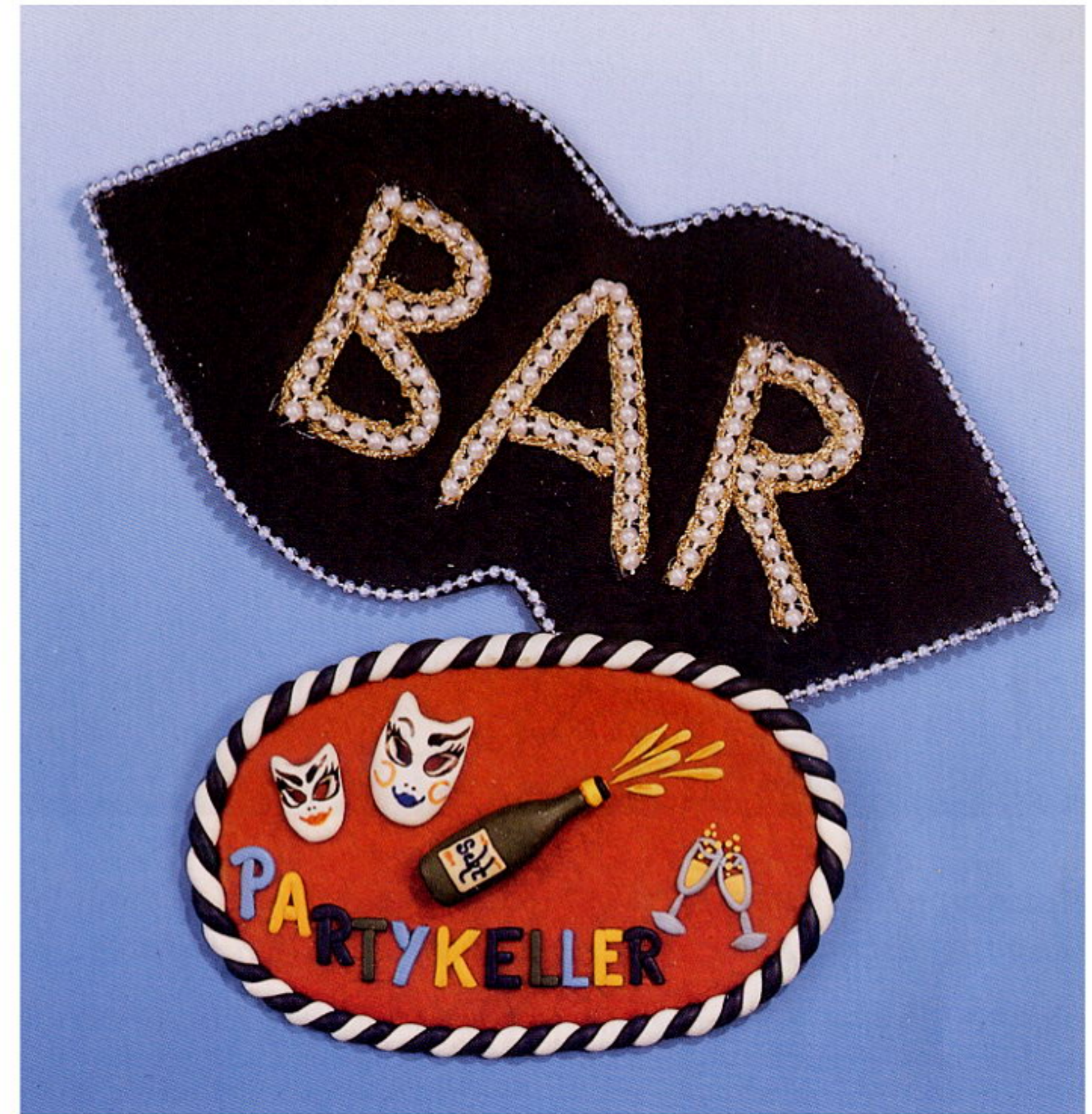
Werkstatt-Schild

Ist dieses Schild nicht das ideale Geschenk für alle Heimwerker aus Leidenschaft mit eigenem Hobbyraum?

Es paßt natürlich ebenso gut an Werkstättüren in Betrieben.

Man kann dafür alles verwenden, was sich im Werkzeugkasten findet, allerdings darf es nicht zu groß sein. Als Grundplatte eignet sich außer einem Holzbrett vielleicht auch eine ausge-

diente, noch nicht verrostete Fuchschwanzsäge. Die Buchstaben können entweder aus Schrauben oder Nägeln sein, aufgemalt oder eingebrannt werden.



Barschild aus Stoff

Wer lieber mit Stoffen und Borten arbeitet, liegt bei diesem Schild richtig. Der Untergrund besteht aus mit Stoff bezogener Pappe. Schöne Borten oder Perlbänder werden als Buchstaben und Umrandung geklebt.

Partykeller

Viele Leute haben einen Partykeller, da wäre ein schönes Türschild doch passend. Wenn Sie gern modellieren, ist dieses Schild etwas für Sie. Es besteht aus Kunststoff-Modelliermasse.



Hausbarschild mit echten Schnapsfläschchen

Dieses Schild ist nicht nur originell und als Mitbringsel zu einer Einladung in die Hausbar gut geeignet, sondern es ist auch ausgesprochen praktisch, da man den Inhalt genießen kann und das leere Fläschchen einfach zurückstellt.

Als Flaschenhalter dient entweder ein gekauftes Gewürzregal oder man zimmert eines aus einem Frühstücksbrettchen und einem Metallring, damit die Flaschen nicht herausfallen. Der Schriftzug wird aufgemalt oder aus fertigen Buchstaben aufgeklebt.

Intarsien aus selbstklebendem Furnier

Sicherlich kennen Sie Intarsien und wissen, wie schwierig solche Arbeiten sind. Nun gibt es etwas Neues: echtes Furnier als selbstklebende Folie in vielen Holzarten. Es läßt sich leicht ausschneiden (Papiermesser oder gebogene Schere) und ist sehr biegsam und strapazierfähig. Dieses Material ist bestimmt auch für geschickte Kinderhände geeignet. Wer schnell ans Ziel kommen will, klebt die Teile einfach übereinander, da das genaue Einpassen das Schwierigste ist.



Schilder in Sandstreutechnik

Streuen Sie sich doch mal ein Schild! Das Prinzip ist ganz einfach. Die Grundtechnik besteht darin, daß man Sand in einen Rahmen rieseln läßt und dadurch Hügel und Landschaften entstehen. Ich habe einige Tricks, um Schilder zu gestalten. Das Material ist in Bastelläden erhältlich. Man braucht pro Werk einen Spezialbilderrahmen, in dem eine Glasscheibe und eine Spannplatte im Abstand von 5 mm fest verankert sind. In diesen Zwischenraum wird der Sand gestreut. Den Sand kann man gleich aus den Gläschen ins Bild rieseln lassen.

Der Name „Schäfer“ eignet sich hervorragend dazu, ihn in Bild umzusetzen. Man malt den Namen direkt aus einer Klebstofftube seitenverkehrt auf das Rahmenglas und bestreut ihn dick mit schwarzem Sand. Nach dem Trocknen den Überschuß entfernen. Das Bildmotiv mit groben Strichen aufzeichnen und in den Rahmen kleben. Und nun der Trick: um korrekt abgegrenzte Linien zu erhalten, benötigen Sie Pappstreifen, die genauso breit sind wie der Zwischenraum des Rahmens. Vor dem Streuen muß ein Streifen für den Baumstamm eingesetzt werden. Ist das Bild soweit aufgefüllt, daß z.B. ein Stamm und ein Hügel auf gleicher Höhe sind, kann man vorsichtig

den Streifen herausziehen. Für die Schäfchen sind keine Streifen nötig. Zuerst wird für die Beine etwas schwarzer Sand in eine Hängemulde eingestreut. Dieser wird nun mit einer Stricknadel als vier Beinchen in den darunterliegenden Sand geschoben. Hierauf folgt eine Lage weißer Sand als Pelz, seitlich noch etwas schwarz für den Kopf. Die weißen Wolken werden auch mit der Stricknadel bearbeitet.

Noch ein ganz wichtiger Hinweis: Nach jedem Streuen vorsichtig an das Glas klopfen, um ein späteres Verrutschen zu vermeiden.

Bevor man das letzte Rahmenteil aufleimt, wird ein Stück Schaumstoff eingelegt.

Diese Unterwasserlandschaft legt man unter die saubere Glasscheibe und malt die Umrisse mit schwarzer Konturenpaste (Glasmalerei) nach. Die so entstandenen Flächen werden mit Metallflimmerfarben ausgefüllt. Konturenpaste und Metallflimmerfarben können direkt aus der Tube gemalt werden. Nach ca. 12 Stunden sind die Farben so trocken, daß man den Sand in seine Unterwasserlandschaft einstreuen und die Außendekoration aufkleben kann.



Marion Bardehle

Originelle

Türschilder

für drinnen und draußen



Frech-Verlag Stuttgart